



„Neue Nachbarschaften –  
engagiert zusammen leben  
in Rheinland-Pfalz!“

# LESEBOTSCHAFTER\*INNEN

Für ein gutes Miteinander



**„GUTEN APPETIT!“**

Leseangebote und -aktionen für kleine Gruppen  
älterer Menschen rund ums Thema „Essen“

## **IMPRESSUM**

### **Konzept und Text**

Susanne Konzet, ProjektWerkstatt Seniorenbildung, Bonn

### **Redaktion**

Annette Scholl, Servicestelle der Landesinitiative Neue Nachbarschaften RLP/  
Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V.

Martin Frankenstein, Servicestelle der Landesinitiative Neue Nachbarschaften  
RLP/Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e. V.

Susanne Konzet, ProjektWerkstatt Seniorenbildung, Bonn

Mai 2024

### **Wir bedanken uns bei:**

Christine Kranz, Referentin für Leseförderung, für die Literaturtipps

Silke Lack, Seniorenbüro Gernersheim, und Ulrike Brestel, Lesebotschafterin,  
für die Projektidee Literaturspaziergänge

Michaele Meudt, Gemeindeschwester<sup>plus</sup>, und Gerlinde Ganzer, Lesebotschafterin  
aus Höhr-Grenzhausen, für die Projektidee „Literarisch-Kulinarisches Quartett“



## „GUTEN APPETIT!“

### LESEANGEBOTE UND -AKTIONEN FÜR KLEINE GRUPPEN ÄLTERER MENSCHEN RUND UMS THEMA „ESSEN“

Diese Anregungen bieten Lesebotschafter\*innen und weiteren Interessierten konkrete Hilfestellungen zur Entwicklung von Leseangeboten und Aktionen für Gruppen mit älteren Menschen rund um das Thema „Essen“ mit

→ konkreten Praxisbeispielen für Leseangebote und -aktionen

→ Literaturtipps

→ allgemeinen Tipps zur Planung und Gestaltung von Leseangeboten

# VORLESEANGEBOTE RUND UM DAS THEMA „ESSEN“

Essen und Trinken vereinen Genuss und Lebensqualität und tragen zur Erhaltung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit im Alter bei. Mahlzeiten bieten älteren Menschen wichtige Gelegenheiten für soziale Kontakte und sie strukturieren den Tagesablauf. Deshalb ist das Thema „Essen“ bestens als Motto für ein Leseangebot geeignet. Es bietet vielfältige Anknüpfungspunkte und Gestaltungsmöglichkeiten. Die Auswahl an Geschichten, Gedichten, Liedern und Sachtexten zum Thema Essen ist groß. Auch kreative Aktionen im Anschluss, die das Gelesene aufgreifen und vertiefen, lassen sich leicht finden.

## MÖGLICHE ASPEKTE UND THEMEN KÖNNEN DABEI SEIN

Lebensmittel: Lebensmittel früher und heute, Schokolade ist lecker, die Geschichte der Kartoffel, der Apfel

Kochen und Backen: „Backe, backe Kuchen“, die Suppenküche

Rezepte: Rezepte aus Großmutter's Zeiten, Lieblingsrezepte

Gerichte: Leibgerichte, Unser Weihnachtsgericht

Anlässe für gemeinsames Essen: Essen in der Familie, Essen an Feiertagen

gesunde Ernährung: Gesund und lecker essen im Alter

## IDEEN FÜR LESEANGEBOTE

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, das Thema „Essen“ für Leseangebote in Seniorengruppen aufzugreifen und umzusetzen. Beispiele dafür sind:

Vorlesestunden für (kleinere) Seniorengruppen im Seniorenbüro, in der Bibliothek, in der Begegnungsstätte oder im Seniorenwohnheim

Lesespaziergänge mit passenden Lesestationen: z. B. „Apfelgeschichten“ mit Lesestationen (Bauernhof, Apfelplantage, Apfelkuchen im Café essen)

Erzählcafés oder Schreibwerkstätten: „Gerichte früher und heute“, „Hauptsache satt – Essen in Kriegszeiten“, „Omas Rezepte“

Leseaktionen: „Kulinarisches Literaturquartett“, Kochbuch mit regionalen Gerichten erstellen, „Lesen und gemeinsam Kochen“



# VORLESEANGEBOT ZU „STEINSUPPE“ VON ANAIS VAUGELADE

## VORBEREITUNG RAUM

Ein Stuhlkreis oder eine Tischrunde fördern die Kommunikation zwischen den Teilnehmer\*innen. Eine gestaltete Mitte, passend zum Thema, schafft eine gute Atmosphäre und unterstützt das Thema. Für ein Vorleseangebot zur „Steinsuppe“ kann das beispielsweise ein Kochtopf, ein Kochbuch, verschiedene Gemüsesorten oder Bilder von Gemüsesorten sein.

## EINSTIEG

Nach der Begrüßung der Teilnehmer\*innen wird das Thema und der Titel des Buches vorgestellt. Daran schließt sich eine Einstiegsrunde der Teilnehmenden an zu „Mein Lieblingsgericht ...“. Falls die Teilnehmer\*innen sich nicht kennen, kann diese Frage mit der Vorstellungsrunde verbunden werden.

## VORLESETEIL

Im Vorleseteil wird „Steinsuppe“ von Anais Vaugelade, einem Bilderbuch, das im Moritzverlag erschienen ist, vorgelesen.

## ANSCHLUSSAKTIONEN

Ein Austausch über das Gehörte aktiviert die Erinnerungen und ermuntert die Teilnehmer\*innen zum Erzählen. Auch kleine Aktivitäten bieten sich an. Beispiele dafür sind:

Offenes Gespräch über die Geschichte:

- Wie gefällt Ihnen die Geschichte? Und wenn ja, was?
- Haben Sie beim Kochen auch schon improvisiert und es ist etwas ganz Leckeres entstanden? Welche Erfahrungen haben Sie mit gemeinsamen Kochen?

Gedächtnistraining:

- A, B, C der Gerichte: A – Apfelkuchen, B – Bohnensuppe etc.
- gemeinsam Redewendungen sammeln zum Essen und Kochen: z. B. „Viele Köche verderben den Brei“

gemeinsam Suppe kochen

Teilnehmer\*innen anregen, Rezepte für leckere Suppen auszutauschen

## ABSCHLUSS

Gedicht: Joachim Ringelnatz „Abschiedsworte an Pellka“



# VORLESEANGEBOT ZUR „WEIHNACHTSBÄCKEREI“

## VORBEREITUNG RAUM

Um die Kommunikation zu fördern, sitzen die Teilnehmer\*innen in einem Stuhlkreis oder einer Tischrunde. Passend zum Thema kann die Mitte mit Adventlichem, einer Teigrolle, Ausstechförmchen und einem Teller mit Weihnachtsgebäck gestaltet werden.

## EINSTIEG

Nach der Begrüßung der Teilnehmer\*innen kann das Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski gespielt werden oder die Teilnehmer\*innen singen gemeinsam „Backe, backe Kuchen“. Anregend ist auch ein Brainstorming zu „Welche Plätzchen-sorten kennen wir?“ Dies kann auch als Wettspiel in zwei Gruppen stattfinden. Die Gruppe mit den meisten Plätzchen-sorten hat gewonnen.

## VORLESETEIL

Im Vorleseteil geht es um „die Geschichte des Weihnachtsgebäcks und einzelner Sorten“. Informationen finden sich dazu bei Wikipedia und anderen Internetseiten. Eine weitere Möglichkeit ist das Weihnachtsgedicht „Die Weihnachtsmaus“ von James Krüss.

## ANSCHLUSSAKTIONEN

Im Anschluss bietet sich ein Austausch rund um persönliche Weihnachtsbackgeschichten oder auch kleine Aktionen an. Beispiele dafür sind:

Erzählrunde der Teilnehmer\*innen zu

→ Backen als ich ein Kind war ...

→ Meine Lieblingsplätzchen

Austausch der besten Rezepte für Weihnachtsgebäck

kleine Zusammenstellung der Geschichte verschiedener Weihnachtspätzchen aus der Region

## ABSCHLUSS

Zum Ausklang können bei Punsch und Weihnachtsgebäck Advents- und Weihnachtlieder gesungen werden, oder die Teilnehmer\*innen tragen Weihnachtsgedichte vor, an die sie sich erinnern.



# LESESPAZIERGANG ZUM THEMA „ÄPFEL“

## DIE IDEE „LITERATURSPAZIERGÄNGE“ IN GERMERSHEIM

Das Seniorenbüro in Germersheim hat im Rahmen der Lesebotschafter\*innen als Leseangebot im Freien die Idee der Literaturspaziergänge entwickelt. Auf leicht zu begehenden Wegen in und um Germersheim finden gemeinsame Spaziergänge statt, bei denen unterwegs an mehreren Stationen schöne, lustige und interessante Texte gelesen werden. Neben der Orientierung an der Jahreszeit, greifen die Literaturspaziergänge auch Themen wie Freundschaft, Liebe, Krimis oder Einsamkeit auf. Die Teilnehmer\*innen haben auch die Möglichkeit, sich zum jeweiligen Thema auszutauschen. Ein Bollerwagen mit Kaffee, Gebäck, einer Torte, Suppe, Quiche, neuem Wein oder Sekt sorgt jeweils passend zum Thema zum Abschluss für eine kleine Stärkung. Bisherige Themen waren: ein Frühlings- und Herbstspaziergang, „Gruseliges Vergnügen zu Halloween“, oder einem Abendspaziergang „Lichter am Rhein“. Außerdem erhalten die Teilnehmer\*innen immer ein kleines „Literarisches Geschenk“ als Impuls für zu Hause, z. B. ein Gedicht mit einem Teelicht, ein Schokoladengedicht mit einer Süßigkeit etc.

Die Lesespaziergänge finden vierteljährlich statt und dauern zwischen 1,5 und 2 Stunden. Für weitere Informationen zur Durchführung von Lesespaziergängen wenden Sie sich an Silke Lack und Ulrike Brestel, Seniorenbüro Germersheim.

🔗 <https://www.germersheim.eu>

## LESESPAZIERGANG MIT APFELGESCHICHTEN

### VORBEREITUNG

Für den Spaziergang wird am Ort eine kurze, leichte Strecke ausgewählt, die möglichst gut erreichbar ist. Vielleicht bietet sich vor Ort ein Weg an, der Bezüge zum Thema „Apfel“ herstellt, z. B. ein Garten oder eine Wiese mit einem schönen Apfel- oder Obstbaum, eine Streuobstwiese oder Apfelplantage, Obstbauernhof, ein Hofladen, ein Kaffee mit leckerem Apfelkuchen etc. Diese Orte können als wunderbare Lesestationen dienen.

Empfehlenswert ist es, den Weg/die Tour vorher zu begehen und auch nach Ruheplätzen Ausschau zu halten. Gibt es Bänke oder andere Sitzgelegenheiten unterwegs bzw. müssen ggf. für einzelne gehbehinderte Teilnehmer\*innen Klappstühle bereitgestellt werden?

Gut ist auch darauf zu achten, dass an den Lesestationen kein Verkehrslärm ist. Damit alle Teilnehmer\*innen die Texte gut verstehen, sollte die Gruppe nicht größer als 15 Teilnehmer\*innen sein. Darüber hinaus wird erfahrungsgemäß ein tragbares Mikrofon/Lautsprecheranlage benötigt. Pfarrgemeinden haben häufig entsprechende Technik, die eventuell ausgeliehen werden kann.

Zur Stärkung kann ein Bollerwagen mit Apfelsaft, Apfelschnitzen, gedörrten Apfelringen, Apfelkuchen etc. mitgenommen werden.

## EINSTIEG

Am Ausgangspunkt werden die Teilnehmer\*innen begrüßt, der Ablauf des Lese-spaziergangs wird erläutert und die Wegstrecke vorgestellt. Zur Einstimmung ins Thema „Apfel“ eignet sich ein Apfelgedicht, z. B. von Georg Ries „Iß Äpfel!“ oder von Heinz Erhardt „Die Untermieterin“.

## LESESTATIONEN: VORLESE- UND ANDERE APFELAKTIONEN

Die einzelnen Stationen werden rund ums Thema „Apfel“ gestaltet. Ideen dafür sind:

Annika Schneider: „Apfelsaft. Eine Schmeck-Geschichte für Senioren“. Anschließend kann mitgebrachter Apfelsaft getrunken werden.

Apfelgedicht von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben: „Hab Dank, du lieber Wind!“

Natali Malek: Apfelquiz

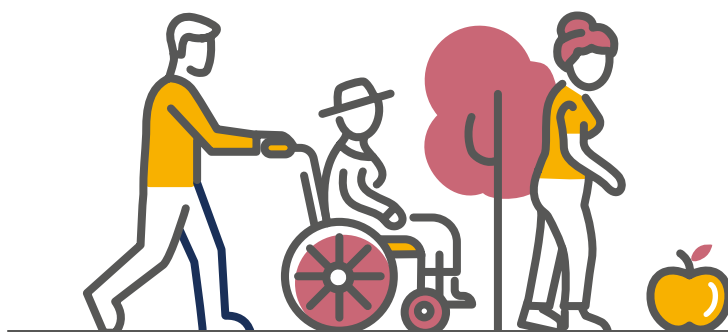
kleines Gedächtnisspiel in Gruppen (4–5 Personen) zum Thema „Apfel“ (zum Aufschreiben werden kleine Blöcke und Stifte benötigt):

- z. B. möglichst viele Wörter zum Thema „Apfel“ sammeln: Apfelkuchen, Pferdeäpfel, Apfelkern, Apfelbaum etc.
- Was haben die Teilnehmer\*innen früher alles mit Äpfeln gekocht oder gebacken?
- Wer kennt die meisten Apfelsorten?

Insgesamt sind zwei bis drei Lese- bzw. Aktionsstationen ausreichend.

## ABSCHLUSS

Zum Abschluss wird ein weiteres Apfelgedicht gelesen oder „Beiß nicht gleich in jeden Apfel“ von Wencke Myhre mit dem Mobiltelefon gespielt werden. Die Teilnehmer\*innen können sich mit Apfelsaft, Apfelschnitzen und Apfelkuchen stärken und dürfen je einen Apfel mit nach Hause nehmen.





# LESEAKTION

## „LITERARISCH-KULINARISCHES QUARTETT“

Die Gemeindegewest<sup>plus</sup> und die Lesebotschafter\*innen haben in Hör-Grenzhäusen das „Literarisch-Kulinarisches Quartett“ für ältere Menschen ins Leben gerufen. Vor-gelesenes wird hier mit Wissensvermittlung, Bewegung und Kulinarischem Genuss verbunden.

Die Initiatorin des Quartetts ist Frau Michaela Meudt, die Gemeindegewest<sup>plus</sup> in Hör-Grenzhäusen. Sie schildert im Folgenden, wie das „Literarisch-Kulinarische Quartett“ entstanden ist und gibt einen Einblick, wie die Leseaktion vor Ort gestaltet und umgesetzt wird.

*Im Frühjahr 2022 hatte ich mir Gedanken gemacht, wie wir die Bausteine Essen, Bewegung und Wissen für ein Projekt in unserer Kommune umsetzen können. Ich bin auf die Lesebotschafterin, die Stadtbücherei und eine Bewegungsbegleiterin zugegangen, die gleichzeitig auch gerne kocht. Ich konnte sie mit meiner Idee sofort gewinnen. Das „Literarisch-Kulinarische Quartett“ war geboren. Wir einigten uns darauf, dass wir insgesamt vier Angebote im Jahr für ca. 20 Personen mit jeweils einem bestimmten Motto anbieten. Je nach Thema hat das „Literarisch-Kulinarische Quartett“ einen anderen Charakter. Wichtig ist dabei, dass die Senior\*innen aktiv eingebunden sind.*

*Bei einem Vorbereitungstreffen suchen wir gemeinsam ein Thema aus und überlegen, was jeder Kooperationspartner beitragen kann. Elemente können dabei beispielsweise sein:*

*Die Mitarbeiterin der Stadtbücherei vermittelt durch Erzählungen oder einem Quiz, Wissen zum Thema, erstellt ein BINGO, welches unsere Teilnehmer\*innen sehr gerne spielen. Dabei kann man einen kleinen Preis gewinnen.*

*Die Lesebotschafterin erzählt passend zum Thema eine lustige Geschichte, eine Sage oder eine Geschichte mit regionalem Bezug.*

*Eine Seniorin, die gleichsam Autorin ist, bekommt ebenso eine Bühne, um ihre eigenen Gedichte vorzutragen.*

*Je nach Thema laden wir von außerhalb eine fachkundige Person ein, die zum Thema etwas Interessantes beitragen kann. Das kann ein Digitalbotschafter oder jemand vom Seniorenbeirat sein, die über ihre aktuellen Angebote informieren. Einmal hatten wir einen Fachmann zum Thema Römer eingeladen, der dazu sogar ein passendes Gericht gekocht hat.*

*Als Gemeindegewest<sup>plus</sup> biete ich ein Bewegungsangebot an, um den Geist anzuregen und Schwung in die Glieder zu bringen.*

*Die Köchin kauft ein und bereitet frisch ein warmes Essen zu. Im Anschluss gibt es auch Kaffee und Kuchen. Sie übernimmt außerdem auch die Tischdekoration.*

*Die Senior\*innen und auch die Akteur\*innen haben gleichermaßen so viel Freude an dem Angebot, dass alle regelmäßig wieder dabei sind. Das Angebot wird im kommunalen Wochenblatt veröffentlicht und es hat jeder die Möglichkeit teilzunehmen. Im Anschluss gibt es jeweils einen Bericht mit Fotos.*

Für weitere Informationen zur Durchführung eines „Literarischen-Kulinarischen-Quartetts“ wenden Sie sich an Michaela Meudt, Gemeindegeschwester<sup>plus</sup> oder Gerlinde Ganzer, ehrenamtlicher Lesebotschafterin in Höhr-Grenzhausen.

Gemeindegeschwester<sup>plus</sup> bei der Verbandsgemeinde Höhr-Grenzhausen:

🔗 <https://www.hoehr-grenzhausen.de/>



# WEITERE IDEEN, WIE DAS THEMA ESSEN IN EINEM LESEANGEBOT FÜR ÄLTERE MENSCHEN AUFGEGRIFFEN WERDEN KANN

Geschichte des Saumagens oder der Blutwurst

Wie kam die Schokolade nach Deutschland?

Rund ums Thema „Apfel“: z. B. mythologische Bedeutung des Apfels in verschiedenen Kulturen

Wie ist die Kartoffel nach Deutschland gekommen?

Esskulturen: Wieso isst jemand mit Stäbchen oder Messer und Gabel?

Geschichten zu Gewürzen und Kräutern

Geschichten zu verschiedenen Obstsorten

Heilmittel und alte Hausmittel

Essgewohnheiten im Laufe der Zeit: Wie hat sich das verändert?

Lieblingessen in Kindertagen

gesunde Ernährung im Alter

„Pasta Grannies“: Ältere und alte Italienerinnen bereiten ihre traditionellen Pastagerichte ihrer Region zu

<https://youtube.com/user/pastagrannies>

Diese Ideen stammen von den Teilnehmer\*innen des digitalen Erfahrungsaustausches für Lesebotschafter\*innen am 7. Dezember 2023.



# LITERATURTIPPS ZUM THEMA „ESSEN“

## **Elke Bräunling:**

🔗 <https://geschichtenseiten.de>

- Elkes Kindergeschichten (Stichwort für Suche auf geschichtenseiten.de)
- Geschichten vom Essen (Stichwort für Suche auf geschichtenseiten.de)
- Geschichten für Senioren (Stichwort für Suche auf geschichtenseiten.de)

**Eric Carle:** Die kleine Raupe Nimmersatt. Gerstenberg Verlag.

**Birgit Ebbert:** Leibgerichte. 5-Minuten-Vorlesegeschichten für Menschen mit Demenz. Verlag an der Ruhr.

**Sabine Kelkel:** Themenheft Gedächtnistraining mit Senior\*innen. Essen und Trinken. Ganzheitliches Übungsmaterial mit Kopiervorlagen. Verlag an der Ruhr.

**Jörg Reuter, Manuela Rehn:** Unser kulinarisches Erbe: Lieblingsrezepte der Generation unserer Großeltern – mit 94 besonders emotional verwurzelten Gerichten – regional – saisonal. Becker Joest Volk Verlag.

## **Annika Schneider:**

🔗 <https://mal-alt-werden.de>

- Mein erster Erbseneintopf. Eine 3-Minuten-Geschichte zum Thema Kochen
- Weihnachtsplätzchen backen. Eine Schmeck-Geschichte für Senioren in der Weihnachtszeit
- Apfelsaft. Eine Schmeck-Geschichte für Senioren
- Ein Apfel-Quiz. Rätsel für Senioren rund um den Apfel (Natali Malek)
- Schlager zu dem Thema Getränke

## **„Im Alter IN FORM“ Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenorganisationen**

Zugehörig zu IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung mit Grundlageninformationen zu gesunder Ernährung im Alter

🔗 <https://im-alter-inform.de/gesundheitsfoerderung/handlungsfelder/ernaehrung/>

## GEDICHTE

Heinz Erhardt: Die Untermieterin (Apfelgedicht)

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben: „Hab Dank, du lieber Wind! (Apfelgedicht)

James Krüss: Die Weihnachtsmaus

Georg Ries: Iß Äpfel!  
<https://volksmusik-forschung.de/forschung-service/aufsaeetze/liedersammler-georg-ries.html>

Joachim Ringelnatz „Abschiedsworte an Pellka“

## LIEDER

Wencke Myhre: Beiß nicht gleich in jeden Apfel  
<https://lyrics.lyricfind.com/lyrics/wencke-myhre-beiss-nicht-gleich-in-jeden-apfel>

Udo Jürgens: Aber bitte mit Sahne  
<https://lyrics.lyricfind.com/lyrics/udo-juergens-aber-bitte-mit-sahne>

Backe, backe Kuchen  
<https://lyrics.lyricfind.com/lyrics/kinder-lieder-superstar-backe-backe-kuchen>



# ALLGEMEINE TIPPS ZUR PLANUNG UND DURCHFÜHRUNG VON LESEANGEBOTEN FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Die folgenden Checklisten dienen als Unterstützung bei der Planung und Durchführung eines Leseangebotes. Es gibt sie mit weiteren Erläuterungen in einer weiteren Broschüre "Checklisten zum Vorbereiten von Leseangeboten für Einzelne und kleine Gruppen" unter <https://neue-nachbarschaften.rlp.de/tipps-und-infos/arbeitshilfen> zum Herunterladen.

Qualifizierte Lesebotschafter\*innen finden diese Checkliste auch unter „Materialien und Informationen für Lesebotschafter\*innen“ im geschützten Onlineraum (Moodle).

## CHECKLISTE ZUR PLANUNG EINES LESEANGEBOTS

### 1 Zielgruppe

Für welche Zielgruppe möchte ich/möchten wir ein Leseangebot durchführen? Wen möchten wir erreichen? Welche Besonderheiten müssen wir bei unserer Zielgruppe berücksichtigen? Bei Gruppenangeboten: Wie viele Teilnehmer\*innen können teilnehmen? Wie setzt sich die Gruppe zusammen?

### 2 Thema/Motto

Welches Thema bzw. Motto wählen wir? Was sind die Kriterien für unsere Auswahl? Was interessiert uns persönlich an diesem Thema?

### 3 Auswahl Literatur

Welche Texte, Geschichten, Gedichte, Sachbücher, Zeitungsartikel etc. fallen uns zu dem Thema ein? Welche sind für unser Angebot und für unsere Zielgruppe am besten geeignet? Welchen Text wählen wir? Wie kürzen wir ihn ggf.?

### 4 Ideen für Begleitmaterial

Was passt sonst noch zum Thema? – Beispielsweise Musik vorspielen, Singen, Gegenstände, Bilder, Düfte, Sprichwörter bzw. Redewendungen sammeln, Erinnerungen erzählen, Raum für Fragen, Gespräch und Austausch

## 5 Vorbereitete Umgebung

- An welchem Ort bzw. welchen Orten findet das Angebot statt? Draußen oder drinnen?  
Benötigen wir draußen ggf. Sitzmöglichkeiten oder eine mobile Mikrofonanlage; Sitzplatz bzw. Sitzordnung etc.
- Wie gestalten wir die Ort(e)/den Raum? z. B. Dekoration, Kerze, Kreismitte etc.
- Wie stellen wir sicher, dass alle gut hören können?

## 6 Vorlesen

Wie bereite ich mich aufs Vorlesen vor? Was muss ich beim Lesen beachten?

## 7 Organisation und Absprachen

- Welche Rahmenbedingungen müssen im Vorfeld mit der sozialen Einrichtung, der Bücherei, den Personen im häuslichen Umfeld etc. geklärt werden?
- Werbung, Ankündigung
  - Raum, Sitzplatz, Sitzordnung
  - Zeit
  - Teilnehmer\*innen: Anzahl, Lebenssituation der TN, Gruppenzusammensetzung
  - Pausen: Getränke, Essen

## 8 Ablaufplan

- **Inhaltliche Schritte:** Wie soll unser Leseangebot ablaufen? Welche inhaltlichen Schritte finden statt?
- **Einstieg:** Wie gestalten wir den Anfang? Wie steigen wir ins Thema ein?
- **Haupt-Leseteil:** Mit welchen Texten und Methoden gestalten wir den Haupt-Leseteil?  
Wie präsentieren wir den Text? Was findet im Anschluss an das Lesen statt?
- **Abschluss:** Wie schließe ich das Leseangebot ab?
- **Zeit:** Wann findet das Angebot statt? Wieviel Zeit steht zur Verfügung?
- **Material:** Welche Materialien (Bücher, Dekoration, etc.) benötigen wir?
- **Verantwortlichkeit:** Wer ist für was verantwortlich?

# CHECKLISTE FÜR LESEANGEBOT

---

## 1 Zielgruppe

## 2 Thema/Motto

## 3 Auswahl Literatur

## 4 Ideen für Begleitmaterial

## 5 Vorbereitete Umgebung

## 6 Vorlesen

## 7 Organisation und Absprachen

Werbung, Ankündigung

Raum, Sitzplatz, Sitzordnung

Zeit

Teilnehmer\*innen

Pausen, Getränke, Essen

## 8 Sonstiges



## ABLAUFPLAN LESEANGEBOT

---

Uhrzeit	Inhalt/Methode	Material	Zuständig

## ABLAUFPLAN LESEANGEBOT

---

Uhrzeit	Inhalt/Methode	Material	Zuständig





gefördert von:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,  
SOZIALES, TRANSFORMATION  
UND DIGITALISIERUNG

**Bundesarbeitsgemeinschaft  
Seniorenbüros e. V. (BaS)**

Noeggerathstr. 49

53111 Bonn

[www.seniorenbueros.org](http://www.seniorenbueros.org)

**Servicestelle der Landesinitiative  
Neue Nachbarschaften RLP**

Annette Scholl

Tel. 0228 / 18 49 95 75

[scholl@seniorenbueros.org](mailto:scholl@seniorenbueros.org)

[www.neue-nachbarschaften.rlp.de](http://www.neue-nachbarschaften.rlp.de)

